

„Smart Summer“: 90 Jugendliche bei den Technik- und Hinter den Kulissen von

Seit vier Jahren gibt es in Salzburg die Technik- und IT-Ferienwochen – und dank der Mithilfe vom Land wurden diese heuer gleich auf drei Wochen ausgedehnt. 15 Betriebe öffneten für 90 Kinder und Jugendliche ihre Türen, gewährten so einen Einblick hinter die Kulissen der Produktion. Eine Bandbreite unserer Industrie. . .

Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und das Team der Akzente organisierten bisher diese Art der technischen „Sommerakademie“. Heuer hat sich auch das Land eingeklinkt, das Programm wurde gleich auf drei Wochen ausgedehnt.

Weil die Idee großen Anklang fand: Erneut waren 90 Jugendliche mit dabei, blickten hinter die Kulissen von

gleich 15 Betrieben aus Salzburg, die die Türen zu ihren Produktionsstätten öffneten. Von Palfinger, Copa Data, der ÖBB Lehrwerkstätte, Skidata, Liebherr Bischofshofen, der Porsche Informatik, A1, eurofunk Kapbacher, der APG über die Salzburg AG, dem W&H Dentalwerk in Bürmoos, Atomic, Sony, Solaris bis zu IBM. Außerdem gab es wie-

der Workshops im Happy-lab im Salzburger Techno-Z in Zusammenarbeit mit Salzburg Research, der FH und der Uni Salzburg.

„Mir ist wichtig, junge Talente zu fördern und für eine Karriere in technischen Berufen zu begeistern. Deshalb fangen wir schon früh und spielerisch damit an“, sagt IV-Präsident Peter Unterkofler. Immerhin bekamen die Teilnehmer sehr exklusive Einblicke in die Betriebe.

So ging es etwa im Sony-Werk in Thalgau – entsprechend in weißen Ganzkörperanzügen und Spezial-Schuhen – durch jene Hallen, wo die Datenträger der Zukunft hergestellt werden. Bei Atomic in Altenmarkt wurden gar eigene Designs für Skier entworfen, aus denen im Herbst sogar ein Unikat produziert wird. Und bei Solaris nahmen die Technik-Teens einen Obus genau unter die Lupe.

Max Grill

Bahnhöfe-Check:

Zugfahrer Stationen

Knapp 14.000 Zugfahrer wurden vom Verkehrsclub Österreich (VCO) zu den Bahnhöfen befragt. Erfreuliches Fazit: Salzburger Stationen werden sehr gut bewertet. Allen voran in Bischofshofen, in Salzburg-Taxham und vor allem der Hauptbahnhof.

Sicher, gerade nach dem Um- und Neubau ist es wenig verwunderlich, dass der Salzburger Hauptbahnhof bei den Passagieren gut wegkommt. Österreichweit landet er hinter dem Wiener

IT-Wochen dabei 15 Salzburger Betriebe öffneten Türen Blu-ray, Ski und Obus



Runde Sache: Bei Sony in Thalgau ging es durch die Produktionsstätte von DVD und Blu-ray
Mit Anbindung zufrieden, bessere Wartebereiche erwünscht

stellen Salzburger gutes Zeugnis aus

Hauptbahnhof sogar auf dem zweiten Platz.

Positiv aufgefallen: Die gute Erreichbarkeit mit den Öffis und die Barrierefreiheit. Mit den Wartebereichen hatten die Passagiere dafür weniger Freude. „Hier wünschen sich viele Verbesserungen“, so VCO-Experte Markus Gansterer.

Besonders gut schnitt auch der Bahnhof in Bischofshofen ab: Neben der Barrierefreiheit stachen hier vor allem die vielen Fahrrad-Abstellmöglichkeiten und die Sauberkeit ins Auge. Nicht so positiv fielen Gast-

ronomie und Einkaufsmöglichkeiten ins Gewicht. Letztere fallen, auch wenig überraschend, dafür bei der S-Bahn-Station in Salzburg-Taxham – dank Europark – sehr positiv auf. Dafür werden Sauberkeit und Wartebereichskomfort angekreidet.

Verbesserungen orten die Bahnkunden in Neumarkt-Weng (Kritikpunkt ist die Erreichbarkeit mit den Öffis), in Salzburg-Gnigl (mehr Fahrrad-Abstellplätze) und in Salzburg-Süd (besseren Wartebereich sowie mehr Einkaufsmöglichkeiten).

Max Grill

Foto: Markus Tschopp

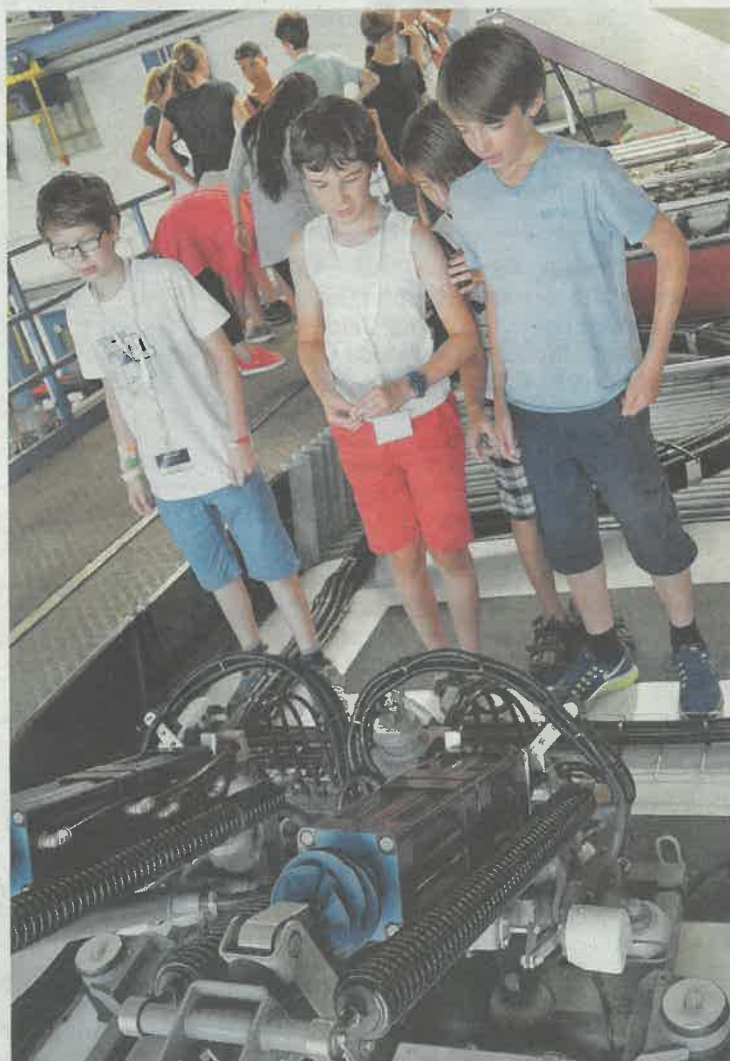


Bestnoten: Hauptbahnhof

Foto: Gerhard Schiel



Gute Noten: Bischofshofen



Unter Strom: Bei Solaris konnten die Technik-Kinder in das Innenleben – oder hier aufs Dach – eines Obusses schauen.